Landkreis
Südwestpfalz

Müll-Information 2020

Termine · Informationen · Standorte

Foto: Marius Antoni

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Südwestpfälzer,

Mülltrennung wirft Fragen auf: Wie entsorgt man Energiesparlampen? Kommt Alufolie in den gelben Sack? Und was macht man mit abgelaufenen Medikamenten? Welche Kleidung stellt nun sogar Elektroschrott dar? Gibt es eine Anlaufstelle für Kühlgeräte und wo erhalte ich einen Termin für meinen Sperrmüll? Mit der Müllinformation beantworten wir Ihnen neben den Leerungsterminen für Ihren Haushalt jene Fragen, vor denen Sie als Verbraucher häufig stehen und geben Ihnen Sicherheit beim Entsorgen.

Vor der Mülltrennung steht selbstverständlich die Müllvermeidung. Der Müll, der letztlich noch anfällt, muss entsorgt, getrennt und – soweit möglich – recycelt werden. Und das tun wir in Deutschland seit den 1990er Jahren effektiv. Damals wurde der gelbe Sack eingeführt. Dieser soll helfen, Abfallmengen langfristig zu verringern und Wertstoffe angemessenem Recycling zuzuführen. Sehr effektiv und nachdem wir sie 2015 eingeführt haben, als Erfolg zu bewerten, ist auch die Biotonne. Mit ihr konnte die Restmüllmenge etwa um die Hälfte reduziert werden.

Trotz vielfältiger Möglichkeiten, die der Landkreis auch mit den Recyclinghöfen bietet, sind immer wieder illegale Ablagerungen zu verzeichnen. Gleich ob Autoreifen, Bauabfälle oder Einweg-Kaffeebecher sorgt dies für viel Kopfschütteln und Unverständnis. Insbesondere bei unserer Bevölkerung, die eine hohe Moral beim Mülltrennen und -sammeln zeigt. Ihnen danke ich ausdrücklich für die zahlreichen Sammel- und Umweltaktionen, bei denen sich viele Menschen im Kreis bürgerschaftlich engagieren.

In dieser Müll-Information finden Sie zudem Telefonnummern der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Kontaktdaten und weitere Informationen und darüber hinaus Online-Services bietet Ihnen auch unsere kostenlose App Abfall LKSWP. Für Fragen sind unsere Mitarbeiter darüber hinaus auch gerne persönlich für Sie da.

Dr. Susanne Ganster
Landrätin

Restabfall

Selbst bei einer konsequenten Mülltrennung fallen Abfälle an, für die es entweder keine Verwertungsmöglichkeit gibt oder die so verunreinigt sind, dass eine weitere Verarbeitung nicht möglich ist. Für diese Restabfälle werden graue Abfallbehälter (Restmülltonnen) zur Verfügung gestellt.

Wie oft wird die Restmülltonne geleert?
Die Restmülltonnen werden alle 4 Wochen geleert. Wie oft Sie Ihre Restmülltonne im Jahr zur Entleerung bereitstellen, entscheiden Sie selbst. In Ihrer Mindestgebühr sind vier Inklusivleerungen enthalten. Für jede darüber hinausgehende Leerung wird eine Zusatzgebühr erhoben. Zusätzliche Leerungen müssen nicht angemeldet werden. Die tatsächlichen Leerungen werden über den Chip in der Tonne erfasst und gespeichert. Den genauen Abfuhrtermin für Ihre Ortsgemeinde entnehmen Sie bitte dem beigefügten Kalender.

Welche Behältergrößen gibt es?
Für die Restmüllentsorgung werden 60 ltr., 120 ltr. und 240 ltr. Gefäße (in Ausnahmefällen auch Restmüllsäcke) angeboten.

Das gehört in den Restmüll (Beispiele):
- Audio- u. Videokassetten
- Asche, Grillasche (abgekühlt)
- Fahrradschläuche
- Hygieneartikel
- Kehricht
- Kerzenreste
- Kleintierstreu (verunreinigt)
- Putzlappen
- Staubsaugerbeutel
- Tapetenreste
- verschmutzte Folien
- verschmutzte Papiere und Verpackungen
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen
- Windeln

Falls das Behältervolumen einmal nicht ausreicht, können Sie zusätzliche, amtliche Restmüllsäcke an jedem Recyclinghof, bei autorisierten Verkaufsstellen und bei der Kreisverwaltung kostenpflichtig beziehen. Andere im Handel erhältliche Abfallsäcke können nicht entsorgt werden.

Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk
Direktanlieferungen von Restmüll werden nur noch beim Müllheizkraftwerk angenommen. Die Annahme erfolgt gegen Gebühr.

Das Müllheizkraftwerk hat für Direktanlieferer montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und samstags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Sperrabfall auf Abruf

Zum Sperrmüll gehören Gegenstände aus Wohnungseinrichtungen und Hausrat, die

- auch nach zumutbarer Zerkleinerung nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passen,
- auf Grund ihres Gewichts nicht über die Restmülltonne entsorgt werden können,
- Sie auch bei einem Umzug mitnehmen würden, also keine Gebäudebestandteile.

Wie erfolgt die Abfuhr?
Die Sperrmüllabfuhr können Sie einmal jährlich kostenfrei ganz einfach telefonisch (06331/809-173), per Fax (06331/8098173), schriftlich oder per E-Mail (i.knobloch@lksuedwestpfalz.de) bestellen. Wünschen Sie darüber hinaus eine weitere Abfuhr, wird eine Pauschalgebühr berechnet. Auf jeden Fall brauchen wir von Ihnen folgende Angaben:

- Name, Ort und Adresse des Grundstücks, von dem der Sperrmüll abgefahren werden soll.
- Eine Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können, falls Rückfragen entstehen.

Wir schlagen Ihnen bei telefonischer Bestellung einen Abholtermin vor oder der Abfuhrtermin wird Ihnen spätestens nach einer Woche schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) mitgeteilt.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Sperrmüllplanung, dass Ihr Sperrmüll in der Regel spätestens **2-4 Wochen nach Bestellung** abgeholt wird.

Die Sperrmüllsammlung ist ein harter Job für die Müllwerker. Daher gilt es, bestimmte Rahmenbedingungen zu beachten:

- Einzelteile dürfen nicht schwerer als 75 kg und nicht länger/breiter als 2 m sein.
- Als Höchstmenge werden 4 cbm Sperrmüll pro Haushalt mitgenommen.
- Zum Sperrmüll gehörende Holzteile (Möbelholz) werden getrennt eingesammelt – bitte separat bereitstellen! Die Sperrmüllabfuhr wird mit zwei verschiedenen Fahrzeugen durchgeführt!
- Ölöfen müssen restentleert sein, Tank und Regler ausgebaut und neben die Öfen gelegt werden.
- Bitte stellen Sie Ihren Sperrmüll am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr am Straßenrand vor dem als Abholadresse genannten Grundstück bereit.

Selbstanlieferung
Wenn Sie es einmal eilig haben, können Sie Ihren Sperrmüll (Höchstmenge 4 cbm) kostenfrei selbst bei den Recyclinghöfen in Contwig, Dahn-Reichenbach und Donsieders anliefern.

Was wird mitgenommen / angenommen?
Zum Sperrmüll gehören (Beispiele):
Möbelholz, Couchgarnitur, Sofa, Sessel, Teppiche und Teppichböden, Laminat, Matratzen, Bett-, Lattenrost, Balkon- und Gartenmöbel, sperrige Haushaltsgegenstände (z.B. Wäschekörbe, Bügelbrett, Wäscheständer), sperrige Kinderspielsachen (z.B. Tretauto, Tretroller, Skatebord, Tischtennisplatte), Fahrräder, Öl-, Holzofen, Küchenspüle.

Nicht mitgenommen werden (Beispiele):
wiederverwertbare Abfälle z.B. Kartons, Grünabfälle, Hausmüll und Abfälle aus Haushaltsauflösungen, Elektro-/Elektronikgeräte (z.B. Elektroherd, Wasch- und Spülmaschine, Kühl-/Gefriergeräte, Trockner, Haushaltsgeräte, Fernseher, PC, etc.), Gewerbeabfälle und Bauschutt, Abfälle aus Gebäuderenovierungen (z.B. Fenster, Türen, Öltanks, Badewannen, Wand- und Deckenverkleidung, Gartenzaun), Altreifen und Autoteile.

Bioabfall

Mit den folgenden Tipps möchten wir Ihnen Hinweise geben, um Ihnen die Sammlung des Biomülls und den Umgang mit der Biotonne zu erleichtern.

Wie oft wird die Biotonne geleert?
Die Abfuhr der Biotonne erfolgt alle 14 Tage. Stellen Sie die Tonne alle 14 Tage zur Leerung bereit, auch wenn Sie nicht voll ist. Die Jahresentleerungsgebühr ist unabhängig von der Anzahl der Leerungen. Den genauen Abfuhrtermin für Ihre Ortsgemeinde entnehmen Sie bitte dem beigefügten Kalender.

Was gehört in die Biotonne?
Alle organischen Abfälle, die im Privathaushalt anfallen, werden in der Biotonne gesammelt.

Das soll in die Biotonne (Beispiele):

aus Küche und Haushalt
- Obst- und Gemüseabfälle
- Brot- und Gebäckreste
- gekochte und ungekochte Speisereste (mit Fleisch-, Wurst- und Fischresten)
- verdorbene, überlagerte Lebensmittel (ohne Verpackung)
- Knochen
- Obstschalen und -kerne
- Kaffeefilter und Kaffeesatz
- Teebeutel und Teeblätter
- Reste von Milchprodukten, Käse
- Eier, Eierschalen
- Molkereiprodukte (Joghurt, Quark)
- Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf)

aus dem Garten
- Rasenschnitt
- Baum- und Strauchschnitt
- Fallobst
- verwelkte Blumen
- Unkraut, Moos, Laub

sonstiges
- Stroh, Heu
- Holzspäne und Sägemehl (unbehandelt)
- Federn
- Haare (unbehandelt)
- Holzasche (nur Naturholz)
- Holzwolle (unbehandelt)

Das darf nicht in die Biotonne (Beispiele):
Blumentöpfe, Hundekot, Hygieneartikel, Leder, Staubsaugerbeutel, Straßenkehricht, Tierkadaver, Zigarettenkippen.

Diese Abfälle gehören in die Restmülltonne!

Tipps zur Biomüllsammlung
Je trockener die Biotonne, desto besser! Dies erreichen Sie, indem der Boden der Biotonne immer dick mit einer Lage zerknülltem Zeitungspapier ausgelegt wird. Jedoch kein buntes Illustriertenpapier! Auch die Zugabe von Strukturmaterial, wie Baum- und Strauchschnitt oder Hobelspäne, ist hilfreich. So wird die Flüssigkeit gebunden und die Luftzirkulation verbessert sich.

Feuchte Küchenabfälle erst abtropfen lassen und anschließend fest in Zeitungs- oder Küchenpapier einwickeln.

Im Handel werden praktische Papiertüten zur Biomüllsammlung angeboten. Diese Tüten sind nassfest. So bleibt Ihre Biotonne sauber. Sie können auch zu 100 Prozent kompostierbare Biotüten aus Stärke verwenden.

Bitte benutzen Sie zum Sammeln der Bioabfälle niemals handelsübliche Plastiktüten. Diese verrotten nicht und stören bei der Biomüllverwertung.

Keine flüssigen Abfälle in die Biotonne werfen. Gießen Sie Suppen und Soßen durch ein Sieb in den Ausguss und werfen Sie nur die festen Bestandteile in die Biotonne.

Regelmäßig über die Bioabfälle gestreutes Gesteinsmehl bindet wirkungsvoll Gerüche und hemmt die Fliegenmaden in ihrer Entwicklung.

Rasenschnitt immer etwas trocknen lassen, damit die Geruchsentwicklung vermindert wird.

Was tun bei Madenbefall?
Maden entstehen, wenn Fliegen ihre Eier in Bioabfälle ablegen. Innerhalb weniger Tage schlüpfen die Maden. Wärme und Feuchtigkeit beschleunigen ihre Entwicklung. Maden bestehen hauptsächlich aus Wasser. Durch Einstreuen von saugfähigem Material, z.B. Gesteinsmehl, wird ihnen die Lebensgrundlage entzogen. Fleischabfälle sind das Lieblingsfutter der Maden und sollten daher nur in Zeitungspapier eingewickelt in die Biotonne gegeben werden. Um Fliegen an der Eiablage in der Tonne zu hindern, den Deckel immer gut geschlossen halten.

Der richtige Standort
Suchen Sie für Ihre Biotonne einen schattigen Platz. Sie sollte vor allem im Sommer nicht in der prallen Sonne stehen. Dadurch verhindern Sie eine übermäßige Hitzeentwicklung in der Biotonne, eine Beschleunigung der Gärprozesse und die damit verbundene Geruchsentwicklung.

Ideal ist ein Standort an einer nordseitigen Hauswand, im Schatten von Bäumen oder in einem „Müllhäuschen".

Was tun im Winter?
Bei niedrigen Temperaturen besteht die Gefahr, dass der wasserreiche Biomüll in der Tonne festfriert, wenn sie im Freien steht. Um das zu verhindern, beachten Sie bitte folgende Tipps:

- Den Boden der Biotonne mit einer dicken Lage zerknülltem Zeitungspapier auslegen.
- Feuchte Abfälle wie z.B. Kaffee- und Teefilter gut abtropfen lassen. Wickeln Sie feuchte Küchenabfälle in Zeitungspapier oder verwenden Sie kompostierbare Bioabfalltüten aus 100 Prozent Altpapier (Einzelhandel).
- Den Deckel der Biotonne stets geschlossen halten. So verhindern Sie, dass Regen oder Schnee eindringen kann.
- Stellen Sie die Biotonne – wenn möglich – in frostfreie Räume (z.B. Garage).

Welche Behältergrößen gibt es?
Die Tonnengröße beträgt 60, 80 oder 120 Liter. Ein- bis Drei-Personenhaushalte erhalten bei Eigenkompostierung eine 60 ltr. Biotonne (80 ltr. ohne Eigenkompostierung). Bei einem Haushalt mit 4 und mehr Haushaltsmitgliedern wird bei Eigenkompostierung eine 80 ltr. Biotonne (120 ltr. ohne Eigenkompostierung) zugeteilt.

Wer ist für die Biotonne verantwortlich?
Die Biotonne ist eine Leihtonne. Sie als Benutzer müssen daher Sorge tragen, dass sich die Biotonne in einem ordentlichen Zustand befindet. Sie sind als Benutzer verpflichtet, die Tonne regelmäßig zu säubern. Sollten Schäden auftreten (z.B. Risse), wenden Sie sich bitte an die Kreisverwaltung.

Biotonne und Gewerbe
Küchen-, Speise- und Lebensmittelabfälle mit tierischen Bestandteilen (z. B. Erzeugnisse aus Fleisch, Eier und Milch) aus Großküchen, Kantinen, Gaststätten oder Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung dürfen grundsätzlich nicht über die kommunale Bio- oder Restmülltonne entsorgt werden. Diese Abfälle müssen aus hygienischen und tierseuchentechnischen Gründen einer gesonderten Entsorgung und Verwertung über zugelassene Fachfirmen zugeführt werden.

Altpapier

Für die Papierherstellung wird viel Holz, Wasser und Energie benötigt. Die Verwertung von Altpapier ist dagegen nachhaltig und wirtschaftlich. Dafür stellen wir Ihnen die Altpapiertonne zur Verfügung.

Wie oft wird die Altpapiertonne geleert?
Ihre Altpapiertonne wird alle 4 Wochen geleert. Die Entleerung der Altpapiertonne ist unentgeltlich. Den genauen Abfuhrtermin für Ihre Ortsgemeinde entnehmen Sie bitte dem beigefügten Kalender.

Welche Behältergrößen gibt es?
Die Standardgröße beträgt 240 Liter. Im Einzelfall kann auch ausnahmsweise eine kleinere 120-Liter Tonne gestellt werden. Da die Papiertonnen im 4-wöchigen Abfuhrrhythmus abgefahren werden, empfehlen wir die Nutzung eines 240-Liter Behälters.

Bei Großwohnanlagen oder gewerblich genutzten Grundstücken können wir Ihnen auch einen 1.100 Liter Papiercontainer zur Verfügung stellen.

Wenn die Tonne nicht ausreicht, können Sie das zusätzliche Papier auch gebündelt oder in Kartons verpackt am Abfuhrtag neben die Altpapiertonne stellen. Gerne stellen wir auch weitere Altpapiertonnen zur Verfügung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre(n) zuständige(n) Ansprechpartner(in).

Was gehört in die Altpapiertonne?
Alle Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton, Briefumschläge, Bücher, Eierkartons, Geschenkpapiere, Hefte und Karten, Illustrierte, Kalender, Kataloge, Packpapiere, Papiertüten und -tragetaschen, Schreib- und Computerpapiere, Zeitungen und Zeitschriften.

Nicht hinein gehören:
Hygienepapiere, Kohle- und Durchschlagpapier, Tapetenreste, Verbundverpackungen wie Milch- oder Saftkartons, Tetra Paks, verschmutzte Papiere, sonstige Abfälle.

Gelber Sack

Die Austeilung, das Einsammeln und die Verwertung der gelben Wertstoffsäcke ist ein von der Verpackungsindustrie (Erzeuger, Handwerk, Handel, Entsorger) in eigener Verantwortung und privatwirtschaftlich geschaffenes, flächendeckendes Wertstoff-Sammelsystem. Für die Jahresverteilung der gelben Wertstoffsäcke an die Haushalte ist die Firma **REMONDIS GmbH**, im Auftrag der Dualen Systeme Deutschland zuständig. Die Kosten für die Verwertung von Verpackungsabfällen haben Sie mit dem Kauf der Produkte bezahlt. Der gelbe Wertstoffsack wird somit nicht aus der kommunalen Abfallgebühr finanziert. Jeder Haushalt erhält 1× jährlich eine neue Rolle gelber Wertstoffsäcke. Sie können auch andere, transparente Klarsichtsäcke zur Abfuhr bereitstellen. Bei ordnungsgemäßer Befüllung werden diese mitgenommen. Bei Reklamationen rufen Sie bitte direkt die eingerichtete Service-Rufnummer 0800/1223255 an.

Die Abholung der Gelben Säcke erfolgt 14-täglich (siehe beigefügten Kalender)

Leere Verpackungen mit dem „grünen Punkt" gehören in den Gelben Sack – nicht in die Restmülltonne.

Das gehört dazu (Beispiele):
Kunststoffverpackungen, z. B.:
- Joghurt- und Margarinebecher
- Plastiktüten, -beutel und -folien
- Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln
- Obst- und Gemüsebehälter aus Styropor

Verbundstoffe, z.B.:
- Milch- und Saftkartons
- Tetra Pak

Metallverpackungen, z.B.:
- Konserven- und Getränkedosen
- Leere Spraydosen, Blechdeckel, Aluminiumschalen, -folien, -deckel

Nicht in den Gelben Sack gehören (Beispiele):
Verpackungen aus Papier (=Blaue Tonne), Glasverpackungen (=Glascontainer), Textilien, Video- und Musikkassetten, Disketten, CDs, Gummi- und Schaumgummiteile, Windeln.

Elektro- und Elektronikgeräte

Zu den Elektro- und Elektronikgeräten gehören alle Geräte, die mit Strom, Batterien/Akku oder Solarzellen betrieben werden. Das können zum Beispiel die Wasch- und Spülmaschine, der Elektroherd oder die elektrische Zahnbürste, aber auch der Badezimmerschrank mit fest verbauter Beleuchtung, das E-Bike oder die blinkenden Turnschuhe sein. Damit Altgeräte aus privaten Haushalten fach- und umweltgerecht entsorgt bzw. wiederverwendet werden können, sind Sie verpflichtet, diese getrennt vom Hausmüll zu entsorgen. Ausgediente, haushaltsübliche Elektro-/Elektronikgeräte (einschließlich Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen) können kostenlos bei den Recyclinghöfen des Landkreises angeliefert werden. Die Anlieferung von mehr als 20 Haushaltsgroßgeräten bei den Recyclinghöfen ist vorher abzustimmen. Herausnehmbare Gerätebatterien und Akkus sind den Geräten zu entnehmen und getrennt abzugeben. An den Recyclinghöfen stehen hierfür Batterie-Sammelbehälter bereit. Die Entsorgung defekter Elektrogeräte über den Hausmüll ist grundsätzlich verboten. Auch die Entsorgung alter Elektrogeräte über Schrottsammlungen bzw. –sammler ist nicht erlaubt.

Ausnahmen:
- Kühl- und Klimageräte, Ölradiatoren, Wärmepumpen und Wärmepumpentrockner. Diese Geräte werden nach Anmeldung unter der Telefonnummer Ihrer jeweiligen Sachbearbeiterin kostenlos abgeholt.
- Nachtspeicherheizgeräte. Ältere Nachtspeicheröfen können Asbest und sechswertiges Chrom enthalten und stellen damit eine erhebliche Gefahr für Gesundheit und Umwelt dar. Diese Geräte können nach vorheriger telefonischer Anmeldung am Recyclinghof Donsieders angeliefert werden. Die Geräte müssen in reissfester Folie eingeschlagen und staubdicht verpackt sein.

Problemabfälle

Problemabfälle sind Abfälle, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Zum Schutz der Umwelt sind diese getrennt zu sammeln und können in haushaltsüblichen Kleinmengen kostenlos am Umweltmobil übergeben werden. Am Umweltmobil werden u.a. angenommen: Haushalts- und PKW-Batterien, Akkus, Säuren, Laugen, Quecksilberthermometer, Spraydosen mit schädlichen Restinhalten, Klebstoffreste, Heizölreste, Farben, Lacke, Verdünner, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Autochemikalien (z.B. Kaltreiniger, Entfroster, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel), Haushaltsreiniger (z.B. Schuhputzmittel, Abfluss-, Backofenreiniger).

Einen Teil dieser Problemabfälle können Sie in haushaltsüblichen Mengen ganzjährig bei den Recyclinghöfen anliefern. **Wo und wann das Schadstoffmobil in Ihrer Nähe Station macht, wird rechtzeitig in den jeweiligen Amtsblättern bekannt gemacht.**

Bitte beachten Sie:

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Problemabfälle nicht vor Eintreffen des Umweltmobils an den Haltepunkten abgestellt werden! Sie gefährden damit Mensch, Tier und Umwelt!
- Leere Kartons, Kisten, Eimer etc., in denen die Problemabfälle angeliefert werden, sind wieder mitzunehmen.
- Altes Motoren- und Getriebeöl können Sie in gleicher Menge dort zurückgeben, wo Sie es gekauft haben (Quittung aufheben!); beim Umweltmobil wird Altöl nicht mitgenommen.
- Alte Medikamente sind keine direkt giftigen Abfälle; sie können in kleinen Mengen zum Restmüll gegeben werden.
- Restentleerte Farbdosen und restentleerte Spraydosen mit dem „Grünen Punkt" gehören in den Gelben Wertstoffsack.
- Geben Sie Dispersions- und Lackfarben nach Möglichkeit bei den Recyclinghöfen ab; das Umweltmobil kann nur kleinere Mengen transportieren.
- Ausgehärtete Pinsel u. Farbdosen können über die Hausmülltonne entsorgt werden.

Recyclinghöfe

Auf unseren Recyclinghöfen können Sie noch weitere Abfallstoffe anliefern.

Kostenlose Annahme von:
Alteisen, Altfarben, Altglas, Altöl (bis 5 ltr.), CD´s/DVD´s, Dispersionsfarben (flüssig), Druckerpatronen, Elektro(nik)-Altgeräte, Energiesparlampen, Flachglas, Folie, Geräte- und Starterbatterien, Grünabfall (Kofferraumladung bis 250 ltr.), Holzschutzmittelreste, Lackfarben (keine Sprühdosen), Leuchtstoffröhren, ölverschmutzte Betriebsmittel (z.B. Ölfilter, Öllumpen), Naturkork (ohne Klebereste), PUR-Schaumdosen, Styropor (nur weißes und sauberes).

Die Anlieferung folgender Abfallstoffe ist gebührenpflichtig:
Bauschutt (Kofferraumladung bis 250 l), PKW-Reifen mit und ohne Felgen, Kleinmengen an Restmüll (Kofferraumladung bis 50 kg).

An den Recyclinghöfen werden nur haushaltsübliche Kleinmengen angenommen.

Grünabfälle: Die Anlieferung von Grünabfällen ist kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass an den Recyclinghöfen nur Kleinmengen (Kofferraumladung bis max. 250 Liter) angeliefert werden können. Größere Mengen können bei den Recyclinghöfen in Dahn-Reichenbach, Heltersberg und Lemberg angenommen werden.

Elektro(nik)-Altgeräte wie z. B.: Waschmaschinen, Geschirrspüler, Herde und Backöfen, Wäschetrockner, Mikrowellengeräte, PC, Laptops, Monitore, Drucker, Radio- und Fernsehgeräte, Videorekorder, Hi-Fi-Anlagen, Musikinstrumente, DVD- und CD-Player, Staubsauger, Bohrmaschinen, Videospielkonsolen, Leuchtstofflampen, Entladungslampen, (keine Glühbirnen bzw. Glühlampen). Die Anlieferung von mehr als 20 Haushaltsgroßgeräten ist vorher abzustimmen.

Bauschutt: Kleinmengen an Bauschutt (Kofferraumladung bis 250 l) werden gebührenpflichtig bei den Recyclinghöfen angenommen. Pro Tag ist nur eine Anlieferung gestattet.

Größere Mengen an Bauschutt können über private Entsorger entsorgt werden.

Gipshaltiges Material, Zement, Mörtel, etc. kann in Kleinmengen kostenlos angeliefert werden (bis 250 ltr.). Für größere Mengen wird eine Gebühr erhoben. Pro Tag ist nur eine Anlieferung gestattet und die Höchstmenge ist auf 1 cbm beschränkt. Größere Mengen können gegen Gebühr über private Entsorger entsorgt werden.

Bauschutt und gipshaltige Materialien dürfen nicht miteinander vermischt angeliefert werden.

Eine Auflistung der aktuellen Gebührensätze finden Sie im Internet unter: **www.lksuedwestpfalz.de/buergerservice/abteilungen/umwelt/abfallwirtschaftskonzept/**

Bitte beachten Sie:
Die Anlieferung hat so rechtzeitig zu erfolgen, dass der Abladevorgang innerhalb der Öffnungszeiten beendet werden kann. Wird mehr als die vorgegebene Höchstmenge angeliefert, erfolgt eine Zurückweisung der kompletten Ladung.

Bringen Sie bitte wenn nötig einen Helfer mit. Es gilt der Grundsatz der Selbstanlieferung. Sie entladen die Abfälle selbst in den richtigen Container. Aufgrund gemachter Erfahrungen ist die Einfahrt mit Anhänger nur bei den Recyclinghöfen in Dahn-Reichenbach, Donsieders, Heltersberg und Lemberg möglich. Diesbezüglich bitten wir um Verständnis.

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe:

Contwig
(Tel. 06332-50496)

Mo - Fr	08.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Dahn-Reichenbach
(Tel. 06391-3803)

Mo - Fr	08.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Donsieders
(Tel. 06333-5510)

Mo - Fr	08.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Fischbach
(Tel. 06393-993012)

Mi	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Hauenstein
(Tel. 06392-800)

Mo - Fr	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Heltersberg
(Tel. 06333-65935)

Mo, Mi, Fr	13.00 - 16.30 Uhr
Di, Do	08.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Lemberg
(Tel. 06331-40552)

Mo, Mi, Fr	13.00 - 16.30 Uhr
Di, Do	08.30 - 12.00 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Rodalben
(Tel. 06331-16559)

Mo, Mi, Fr	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Waldfischbach-Burgalben
(Tel. 06333-2937)

Di, Do	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Wallhalben
(Tel. 06375-282)

Di, Do	13.00 - 16.30 Uhr
Sa	08.30 - 12.00 Uhr

Wenn Sie Fragen haben

Sperrmülltermine, Kühl- und Gefriergeräteabholung
Frau Knobloch 06331/809-173

Abfallberatung (Dienstleistungsbetriebe, Schulen, Kindergärten)
Herr Müller, Ingo 06331/809-238

Gebührenbescheide (Haushalt + Gewerbe)
Frau Baldauf (Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land) 06331/809-218
Frau Buchmann (Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben) 06331/809-550
Frau Letzelter (Verbandsgemeinden Rodalben, Pirmasens-Land) 06331/809-131
Frau Streb (Verbandsgemeinden Dahner Felsenland, Hauenstein) 06331/809-279
Frau Wagner (Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben) 06331/809-554

Recyclinghöfe
Herr Müller, Patrick 06331/809-123

Illegale Ablagerungen
Herr Fidyka 06331/809-219
Herr Wagner 06331/809-386

Müllheizkraftwerk Pirmasens
Staffelberg 2-4 ..... 06331/5536-56

Abfall-App
Diese und Weitere Informationen digital und mobil (Android und IOS) jederzeit Verfügbar!

Herausgeber: Landkreis Südwestpfalz (2019), Referat für Abfallentsorgung
Druck: Kern GmbH, Bexbach
Auflage: 50.000
Gedruckt auf Recycling-Papier – der Umwelt zuliebe.